



Unsere Fackel brennt noch! Foto: Petra Becker

*Zuversicht
gibt mir die Gewissheit:
Es kann alles neu werden!*

Barbara Bruns

UNSERE FACKEL BRENNT NOCH!

Komm mit, lass Dich inspirieren!

Liebe kfd-Frau,

aus Gesprächen mit kfd-Gruppen haben wir mitgenommen, dass es viele schöne Initiativen und kreative kfd-Frauen gibt, die nach der langen Corona-Pause zeigen: „Unsere Fackel brennt noch!“

Positiv stimmt uns, dass zwar nicht alle, aber viele Aktionen und manche Treffen wieder möglich sind. Der Sommer und Frühherbst lassen uns positiv in die kfd-Zukunft schauen – wie es auch unsere Interviewpartnerin auf Seite 2 macht. Die Teamfrau der kfd St. Ida in Münster berichtet, wie ihr Team den Lockdown erlebt hat, und meint: „Wir bleiben dabei, denn wir sind eine tolle Frauenbewegung!“

Gemeinsame Erlebnisse schaffen

Auch das Leitungsteam und die Referentinnen der Diözesanebene packen wieder frohen Mutes an: Wir freuen uns, dass wir zusammen mit den kfd-Regionen und für die örtlichen kfd-Gruppen jetzt neue, tolle Veranstaltungen planen können, wie zum Beispiel den

Frauengesundheitstag am 25. September in Beckum, der Körper und Seele ganz besonders gut tut.

Auch die letzte Diözesanversammlung im Juni stand unter dem positiven Motto „Willkommen Zuversicht – Lichtblicke Zukunft“. Sie zeigte, dass wir mit viel Schwung das nächste kfd-Jahr in Angriff nehmen – spannende Bildungsveranstaltungen inklusive. "Dabei spornt uns nichts so an wie die Aussicht, dass unsere kfd-Vorhaben gelingen und Probleme überwunden werden können", so Judith Everding (Vorsitzende Diözesanleitungsteam).

Den Fokus richten wir in den nächsten Wochen und Monaten auch auf die Politik, denn gerade im Wahlkampf ist es wichtig, mit Politiker*innen ins Gespräch zu gehen, damit sich etwas bewegt ... Vor allem für Frauen halten wir jetzt die „Fackel“ hoch! Wie genau wir das machen, lesen Sie auf Seite 3.

ANDREA NIEMANN

"WIR SITZEN ALLE IM GLEICHEN BOOT!"

Interview mit Elke Foppe-Willamowski

Was haben wir während der Pandemie gelernt? Welche neuen Fähigkeiten und Erkenntnisse haben wir erworben? kfd-Diözesangeschäftsführerin Andrea Temming fragte Teammitglied Elke Foppe-Willamowski nach ihren Erfahrungen auf Ortsebene.



Elke Foppe-Willamowski. Foto: Privat

nah dran: Wie hat die kfd St. Ida in Gremmendorf die Pandemie erlebt?

Elke Foppe-Willamowski: Uns fehlten das Team, die Mitarbeiterinnen, die Mitglieder, die Umarmungen und vor allem die Gemeinschaft. Wir hatten große Sorge, die engen Beziehungen und den Kontakt untereinander zu verlieren. Eins war klar: Wir dürfen nicht in Lethargie verfallen. Daher haben wir vom Team guten Kontakt durch Videokonferenzen und Telefonate gehalten. Außerdem haben wir Untergruppen gebildet, die tolle Überraschungen, Briefe an die Frauen und Dankeschön-Karten an die Mitarbeiterinnen auf den Weg gebracht haben.

Wie ist die aktuelle Stimmung? Seid Ihr ausgeruht und voller Tatendrang oder braucht Ihr Starthilfe?

Endlich können wir wieder kleine, coronagerechte Veranstaltungen für die Mitglieder planen. Im Moment brauchen wir nichts. Aber es ist gut zu wissen, dass wir uns für Hilfestellungen jederzeit beim Diözesanverband melden können!

Können Sie auch Gutes an der Corona-Zeit erkennen?

Unsere Gemeinschaft ist uns durch die Einschränkungen noch wichtiger geworden. Aber auch die Entschleunigung hat uns gut getan. Rückblickend haben wir im Team zuvor oft einen Termin nach dem anderen geplant, was uns erst jetzt richtig bewusst wird.

Warum findet Ihr den Diözesanverband wichtig?

Die E-Mails und das Video in der Corona-Zeit haben Mut gemacht. Wir haben gemerkt: Wir sitzen alle im gleichen Boot! Wichtig ist jetzt, dass alle dabei bleiben, denn wir sind eine große, tolle Frauenbewegung, die viel bewegt. Darauf sind wir stolz! Also helfen wir uns doch gegenseitig, damit nicht so viel davon wegbricht.

WILLKOMMEN ZUVERSICHT

Gibt es auch positive Auswirkungen der Pandemie für uns kfd-Frauen? Was klappt heute vielleicht sogar besser? Eva Brentjes berichtet über die Entwicklung im Frauenverband.

In der vermeintlich ruhigen Zeit des Lockdowns haben wir alle viel dazu gelernt. Referentinnen des Verbandes sind jetzt geübt, Bildungsangebote, Netzwerktreffen und Vernetzungstreffen digital zu organisieren und haben auch Kleingruppen, Delegierte und kfd-Frauen geschult. So können viele Angebote zukünftig auch dann stattfinden, wenn Veranstaltungen in Präsenz nicht genug Teilnehmerinnen haben oder Räumlichkeiten aus Kostengründen storniert werden müssen.

- Drei Diözesanversammlungen fanden online statt – mit vielen ehrenamtlichen Frauen vor heimischen Monitoren. Es wurde diskutiert, Beschlüsse gefasst und sogar gewählt. kfd-Frauen der Orts- und Regionalebene tauschten sich in „digitalen Kaffeepausen“ aus.
- Manche Frauen hatten im Lockdown mehr Zeit für besondere Themen, konnten sich etwa mit dem Bereich „Finanzen“ beschäftigen oder Verhandlungstechniken und -strategien lernen.
- Dass die Frauen rund um Maria 2.0 die Hoffnung auf Veränderung in der katholischen Kirche noch nicht aufgegeben haben, zeigte der Thesenanschlag im März an unzähligen Kirchentüren im Bistum. Ein Online-Vernetzungstreffen für aktive Frauen fand ebenfalls statt. Der Diözesanverband vernetzt nun alle Gruppen, denn der Austausch gibt neue Ideen und frischen Schwung! Damit sind wir stark und handlungsfähig für zukünftige, überregionale Maria-2.0-Aktionen.
- Singen mit Mechthild Schlichtmann, live diskutieren mit der Ex-Umweltministerin Barbara Hendricks, beten am Aschermittwoch, Impulse für die Pflege von Angehörigen und eine kfd-Ideenbörse ... alles war im Lockdown digital möglich. Einige Begegnungen hätten nicht stattgefunden, wenn frau lange Fahrten zu einem Live-Veranstaltungsort gehabt hätte.

Fazit: Der Diözesanverband ist heute besser aufgestellt. Nichts geht über die persönliche Begegnungen und Begeisterung, wenn der Chorraum voller Gesang ist. Aber durch die Pandemie konnten wir mehr Optionen für unsere kfd gewinnen. Damit kann es weitergehen!

LICHTBLICKE ZUKUNFT

kfd-Programm-Highlights

02. September

Die Zukunft ist politisch – kfd-Frauen sind es auch!

Am 26. September 2021 sind Bundestagswahlen. Anlass genug, dass wir als kfd auch politisch in die Zukunft schauen und mit Politiker*innen über die Umsetzung ihrer Prinzipien in unser Leben und die Gesellschaft diskutieren.

Am 2. September 2021 sprechen wir mit hochrangigen Politiker*innen bei der Veranstaltung „Katholische Soziallehre konkret: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ in Münster. Angefragt sind Armin Laschet (CDU), Rolf Mützenich (SPD), Christian Lindner (FDP) und Sahra Wagenknecht (Linke). Mit ihnen diskutieren wir live über Mechanismen, die zu ausbeuterischen Arbeitsbedingungen führen wie Lohndumping, Steuervermeidung und fehlender Tarifbindung. Warum arbeiten 10 Millionen Menschen inzwischen im Niedriglohnsektor und sind später von Altersarmut bedroht? Auf unserer Homepage www.kfd-muenster.de bekommen Sie weitere Infos zur Veranstaltung und zur Teilnahme.

Bereits am 8. Juni tauschten sich Judith Everding, Beatrix Botermann und Jutta Lutterbey vom kfd-Diözesanvorstand mit Ina Scharrenbach aus (NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung) aus. Via Videokonferenz sprachen sie über das Paritätsgesetz, das die Parteien verpflichten soll, ihre Wahllisten abwechselnd mit Frauen und Männern zu besetzen und darüber, wie wichtig die Vernetzung von Frauen und ihre politische Arbeit in Parteien und Parlamenten ist. Nur wenn Frauen an der Gesetzgebung beteiligt sind, können sie weibliche Perspektiven einbringen und durchsetzen.

Die Ministerin und wir als kfd möchten hier Mut machen: Frauen, traut Euch in die Politik! Frauen jedes Alters können Mandate anstreben.

Hinter der kfd stehen 87.000 Mitglieder im Bistum Münster. Mit diesen Stimmen fordern wir von Politiker*innen klare gesetzliche Regelungen zu Tarifverträgen, wie in unseren Nachbarländern üblich.



NRW-Ministerin Ina Scharrenbach.

Foto: MHKBG NRW 2021/F. Berger, Collage: kfd Münster

25. September

Frauengesundheit – Live!

Die Regionen Ahlen, Beckum und Hamm und der Diözesanverband laden interessierte kfd-Frauen ein, einen Tag lang alles auszuprobieren, was Spaß und Lust macht! Entdecken Sie mit der kfd eine neue Leidenschaft und tun Sie Körper, Geist und Seele etwas Gutes. Mit Workshops und Vorträgen können die Teilnehmerinnen neue Leidenschaften entdecken.

Beim Frauengesundheitstag in Beckum steht eine bunte Mischung auf dem Programm: Steptanz ist wie Musik mit den Füßen! Beim **Stapp-Workshop** lernen Sie einfache Basisschritte und tanzen eine kleine Choreographie.

Happy Fitness macht gute Laune mit Dance-Aerobic-Elementen und hält extrem fit.

Die Erkenntnisse vom **Improtheater** helfen auch in alltäglichen Situationen!

Beim **"High Intensity Intervall Training"** lernen wir ein intensives Kraftaus-

dauertraining kennen – bei **"Selfcare für Frauen"**, uns selbst wichtiger zu nehmen. Beim **intuitiven Bogenschiessen** lernen Sie einfache, effektive Atem- und Mentalübungen, die positiven Einfluss auf das vegetative Nervensystem haben.

Weitere Workshops beim Frauengesundheitstag: Entspannungsmethoden für mehr Gesundheit, Harmonie und Lebensfreude, Pilates, Feldenkrais, Faszientraining und Akupressur.

Besonders spannend findet Projektkoordinatorin Sandra Cichon den Workshop **Selbsthypnose** als spannende Möglichkeit, um sich von unliebsamen Angewohnheiten wie Rauchen oder Naschen zu verabschieden.

Die Vorträge **"Mein innerer Schweinehund"** und **"Richtig schlafen"** runden den Tag mit viel Energie, Bewegung und Impulsen ab. Infos und Anmeldung: www.kfd-muenster.de



Sich selbst etwas Gutes tun beim Frauengesundheitstag der kfd Münster! Foto: Pixabay, Collage: kfd Münster

NEWS

kfd-Umwelt-Bambi für nachhaltige Ideen verliehen.



Dorothee Werwer und Annette Roggenbuck freuen sich über den Bambi. Foto: Eva Brentjes

Mit einem kfd-Umwelt-Bambi wurden die kfd St. Ludgerus Schermbeck und die kfd Heilig Kreuz Altendorf-Ulfkotte ausgezeichnet. Sie hatten sich mit ihren Ideen zum Motto „Kreativ für's Klima“ beworben.

Beide Teams überraschten mit nachhaltigen und gut umsetzbaren Tipps für das kfd-Leben vor Ort, zum Beispiel einem Tischläufer aus dem kfd-Shop statt einer Papiertischdecke, dem kfd-Einkauf in regionalen Geschäften oder Topf- statt Schnittblumen als Dekoration. Eine besonders schöne Idee ist das Reisebericht-Format „Urlaub ohne Koffer“ aus Schermbeck.

Inspiriert von diesen Ideen plant der Diözesanverband für 2022 eine Sammlung von alltagstauglichen klimafreundlichen Tricks und Tipps für die kfd-Arbeit herauszubringen. Daher nochmal mehr ein herzliches Dankeschön! AN

Die kfd trauert um Marlies Merschhemke, die am 28. Juni 2021 verstorben ist.



Marlies Merschhemke. Foto: Privat

Von 1997 bis 2005 war sie Sprecherin des Diözesanleitungsteams. Warmherzig, klug und couragiert hat sie den Diözesanverband geleitet.

In ihre Amtszeit fiel die Diskussion über die 1999 verabschiedeten kfd-Leitlinien. Hier wurde – 30 Jahre bevor die Bewegung Maria 2.0 entstand – der Zugang von Frauen zu allen Ämtern in der Kirche gefordert. Fair und einfühlsam konnte Marlies Merschhemke Wogen glätten und konstruktive Ergebnisse erzielen. Auch der kfd-Bundesverband trauert um Marlies Merschhemke, die in Gremien und Arbeitsgruppen der Bundesebene deutlich ihre Spuren hinterlassen hat. BI

IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Münster, Schillerstraße 44b, 48155 Münster
T 0251 495471, Mail kfd@bistum-muenster.de, www.kfd-muenster.de

VERANTWORTLICH Judith Everding

REDAKTION Andrea Niemann (AN), Eva Brentjes (EB), Barbara Issel (BI),
Andrea Temming (AT), Alice Reifig (AR)

FOTOS AN, ER, Katharina Hülsken

DRUCK Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2021.

TERMINE

kfd-PROGRAMM SEPTEMBER 2021

MITTWOCH, 01. SEPTEMBER, 19.30 BIS 21.30 UHR

WOMAN & WORK. HIER BIN ICH: WEIBLICH UND STARK UND VOLLER ZUKUNFTSMUT!

Veranstaltungsreihe Lebensphasen

Trainerin: Monika Bone

Kosten: 5 Euro

DONNERSTAG, 02. SEPTEMBER

KATHOLISCHE SOZIALLEHRE KONKRET: GLEICHER LOHN FÜR GLEICHE ARBEIT AM GLEICHEN ORT.

Ein politisches Abendforum unter der Schirmherrschaft von Bischof Felix Genn
Ort: Sozialakademie des Bistums Münster,
Franz-Hitze-Haus

MONTAG, 27. SEPTEMBER 2021, 15.00 UHR

FOKUS NEUE FRAUEN. NEUES ERLEBEN - NEUES TEILEN - MIT ERFOLG DABEI!

Lockeres Austauschtreffen für kfd-Gruppen
Ort: HVHS Gottfried Könzgen Haus

Kosten: 10 Euro

Mit Anmeldung

SAMSTAG, 25. SEPTEMBER, 09.00 BIS 12.00 UHR

PFLEGE VON ANGEHÖRIGEN - EINE PRIVATE AUFGABE?

Mit politischem Theater der Situation in der
Pflege auf der Spur!

Ort: Dreiraum Münster, Schillerstraße 31a,
48155 Münster

Kosten: 15 Euro

Mit Anmeldung

Informationen im kfd-Programmheft oder unter
www.kfd-muenster.de/programm.

Anmeldung über das kfd-Diözesanbüro,

Telefon 0251 495471,

E-Mail: kfd@bistum-muenster.de

Das kfd-Programmheft für 2022 erscheint im
November und ist ab Mitte September online
auf www.kfd-muenster.de abrufbar.